

BERICHT

Indikatorenbericht

Auswertung der Gemeinsamen ESF+ (und JTF) Indikatoren für Maßnahmenaustritte bis 31.12.2024 (Datenstand 20.08.2025)

Petra Wetzel (L&R), Barbara Willsberger (L&R)
Julia Bock-Schappelwein (WIFO)

In Auftrag gegeben von

 Bundesministerium
Arbeit, Soziales, Gesundheit,
Pflege und Konsumentenschutz



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Wien, Jänner 2026

Inhalt

1	Einleitung	3
2	Datengrundlage	5
3	Indikator EECR05 „Teilnehmer:innen, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige“	7
3.1	Definition des Indikators EECR05	7
3.2	Grundgesamtheit: Teilnehmer:innen, die bei Projekteintritt arbeitslos waren und bis spätestens 31.12.2024 aus den Projekten ausgeschieden sind	8
3.3	Methode: Verknüpfung von IDEA und AMDB	8
3.4	Ergebnis: Erfolgsquoten und Erfolg	10
4	Indikator EECR06 „Teilnehmer:innen, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat“	14
4.1	Definition des Indikators EECR06	14
4.2	Grundgesamtheit Teilnehmer:innen, die bei Projekteintritt erwerbstätig waren und bis spätestens 31.12.2024 aus den Projekten ausgeschieden sind	15
4.3	Methode: Online-, fernmündlichen Erhebung	16
4.3.1	Verfügbarkeit von Kontaktdaten für die Erhebung	16
4.3.2	Stichprobe und Korrektur der Grundgesamtheit	16
4.4	Ergebnis: Erfolgsquoten und Erfolg	18
5	Tabellenverzeichnis	20
6	Abbildungsverzeichnis	20
7	Literatur	20

1 Einleitung

Das ESF+-Programm Beschäftigung Österreich & JTF 2021–2027 zielt vorrangig auf die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und des Armutsrisikos sowie die Stärkung der Beschäftigung ab, wobei die Bekämpfung der Folgen der aktuellen Krisen (z. B. betreffend Gesundheit, Flüchtlingsbewegung, Klima, etc.) eine wichtige Rolle einnimmt. Das Programm umfasst folgende sieben Prioritäten mit sechs spezifischen Zielen:

Priorität (Prio)	Spezifisches Ziel	Maßnahmen
1 Vereinbarkeit und Gleichstellung von Frauen und Männern	ESO4.3. Förderung einer ausgewogenen Erwerbsbeteiligung von Frauen und Männern, gleicher Arbeitsbedingungen sowie einer besseren Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, unter anderem durch Zugang zu erschwinglicher Kinderbetreuung und zu Betreuungsleistungen für abhängige Personen (ESF+)	M1.1.1 Ansätze zur Verringerung der geschlechtsspezifischen Einkommensunterschiede M1.1.2 Förderung einer besseren Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben M1.1.3 Abbau von Geschlechterstereotypisierung
2 Aktives und gesundes Altern	ESO4.4. Förderung der Anpassung von Arbeitskräften, Unternehmen sowie Unternehmerinnen und Unternehmern an Veränderungen, Förderung eines aktiven und gesunden Alterns sowie Förderung eines gesunden und gut angepassten Arbeitsumfelds, in dem Gesundheitsrisiken bekämpft werden (ESF+)	Betriebsberatungsangebote zur Abfederung des demografischen Wandels
3 Bekämpfung von Armut und Förderung der sozialen Inklusion	ESO4.8. Förderung der aktiven Inklusion mit Blick auf die Verbesserung der Chancengleichheit, Nichtdiskriminierung und aktiven Teilhabe sowie Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit, insbesondere von benachteiligten Gruppen (ESF+)	M3.1.1 Maßnahmen zur Unterstützung der Arbeitsmarktintegration und Verbesserung der Erwerbschancen M3.1.2 Unterstützungs- und Stabilisierungsangebote im Vorfeld der Arbeitsmarktintegration
4 Verringerung des vorzeitigen Schulabbruchs und Förderung der beruflichen Aus- und Weiterbildung	ESO4.6. Förderung des gleichberechtigten Zugangs zu hochwertiger und inklusiver allgemeiner und beruflicher Bildung einschließlich des entsprechenden Abschlusses, insbesondere für benachteiligte Gruppen, von der frühkindlichen Betreuung, Bildung und Erziehung über die allgemeine Bildung und die berufliche Aus- und Weiterbildung bis hin zur höheren Bildung und Erwachsenenbildung, sowie Erleichterung der Lernmobilität für alle und der Zugänglichkeit für Menschen mit Behinderungen (ESF+)	M4.1.1 Maßnahmen im Schulbereich M4.1.2 Übergang Schule-Ausbildung-Beruf
5 Zugang zu lebenslangem Lernen (inkl. Digitalkompetenzen)	ESO4.7. Förderung des lebenslangen Lernens, insbesondere von flexiblen Möglichkeiten für Weiterbildung und Umschulung für alle unter Berücksichtigung unternehmerischer und digitaler Kompetenzen, bessere Antizipation von Veränderungen und neuen Kompetenzanforderungen auf der Grundlage der Bedürfnisse des Arbeitsmarkts, Erleichterung beruflicher Übergänge und Förderung der beruflichen Mobilität (ESF+)	M5.1.1 Erwachsenenbildung in der stärker entwickelten Region M5.1.2 Erwachsenenbildung in der Übergangsregion

6 Soziale Innovation (Soziale innovative Maßnahmen)	ESO4.7. Förderung des lebenslangen Lernens, insbesondere von flexiblen Möglichkeiten für Weiterbildung und Umschulung für alle unter Berücksichtigung unternehmerischer und digitaler Kompetenzen, bessere Antizipation von Veränderungen und neuen Kompetenzanforderungen auf der Grundlage der Bedürfnisse des Arbeitsmarkts, Erleichterung beruflicher Übergänge und Förderung der beruflichen Mobilität (ESF+) ESO4.8. Förderung der aktiven Inklusion mit Blick auf die Verbesserung der Chancengleichheit, Nichtdiskriminierung und aktiven Teilhabe sowie Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit, insbesondere von benachteiligten Gruppen (ESF+)	M6.1.1 Soziale Innovation zur Bewältigung aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen (aktive Inklusion) M6.1.2 Maßnahmen zur Förderung des lebenslangen Lernens
7 JTF	JSO8.1. Regionen und Menschen in die Lage versetzen, die sozialen, beschäftigungsspezifischen, wirtschaftlichen und ökologischen Auswirkungen des Übergangs zu den energie- und klimapolitischen Vorgaben der Union für 2030 und des Übergangs der Union zu einer klimaneutralen Wirtschaft bis 2050 unter Zugrundelegung des Übereinkommens von Paris zu bewältigen (JTF)	M7.1.1 Maßnahmen zur Ausbildung, Weiterqualifizierung und Umschulung M7.1.2 Maßnahmen zur Ausbildung, Weiterqualifizierung, Umschulung und/oder Erweiterung der beruflichen Fähigkeiten M7.1.3 Beschäftigungsprojekte

Quelle: ESF+Programm Beschäftigung Österreich & JTF 2021-2027 (Version 2.0).

Die gemeinsamen längerfristigen ESF+-Verbleibsindikatoren erfüllen für die EU-Kommission die Aufgabe von Berichterstattung und Sicherstellung von Kohärenz, indem Informationen über die Auswirkungen sechs Monate nach dem Ausscheiden der teilnehmenden Person aus einem Projekt bereitgestellt werden, die für die EU-Politik relevant und auf EU-Ebene vergleichbar und kohärent sind. Laut ESF+Verordnung (2021/1057) werden zwei gemeinsame Indikatoren für längerfristige Ergebnisse betreffend die Teilnehmer:innen erhoben:

- ❑ Teilnehmer:innen, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige (EECR05),
- ❑ Teilnehmer:innen, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat (EECR06).

Diese beiden Indikatoren sind laut Artikel 42 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2021/1060 während des Programmplanungszeitraums mindestens zweimal zu melden, im vorliegenden Bericht bis zum 31. Jänner 2026. Die Methoden zur Datenerhebung, die diesen beiden Indikatoren zugrunde liegen, sind im Inception Report (Bergmann et al. 2025) im Detail dokumentiert.

Für die Berechnung der längerfristigen Ergebnisindikatoren EECR05 „Teilnehmer:innen, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige“ und EECR06 „Teilnehmer:innen, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat“ werden eine Sonderauswertung der AMDB (Arbeitsmarktdatenbank) unter Verwendung personenbezogener Informationen aus der IDEA-Datenbank (EECR05) sowie eine online/fernmündliche Erhebung (EECR06) durchgeführt.

2 Datengrundlage

Die Datengrundlage für die Berechnung der beiden Indikatoren EECR05 und EECR06 bilden alle Maßnahmenaustritte bis inklusive 31.12.2024 (Datenstand: 20.08.2025).

Laut IDEA-Datenbank betrifft dies 16.408 Teilnehmer:innen, die spätestens am 31.12.2024 aus den Projekten ausgetreten sind und deren personenbezogene Merkmale validiert wurden. Davon waren 11.757 Teilnehmer:innen bei Maßnahmeneintritt arbeitslos (71,7%) und 4.651 erwerbstätig (28,3%).

Der Frauenanteil lag bei 51,7% (bei Teilnehmer:innen, die bei Maßnahmeneintritt arbeitslos waren: 47,9%, bei Teilnehmer:innen, die bei Maßnahmeneintritt erwerbstätig waren: 61,3%).

Der Anteil der Teilnehmer:innen aus stärker entwickelten Regionen betrug 92,8% (Teilnehmer:innen aus stärker entwickelten Regionen, die bei Maßnahmeneintritt arbeitslos waren: 90,5%, Teilnehmer:innen aus stärker entwickelten Regionen, die bei Maßnahmeneintritt erwerbstätig waren 98,8%), die restlichen 7,2% entfielen auf die Übergangsregion (Teilnehmer:innen aus der Übergangsregion, die bei Maßnahmeneintritt arbeitslos waren: 9,5%, Teilnehmer:innen aus der Übergangsregion, die bei Maßnahmeneintritt erwerbstätig waren: 1,2%).

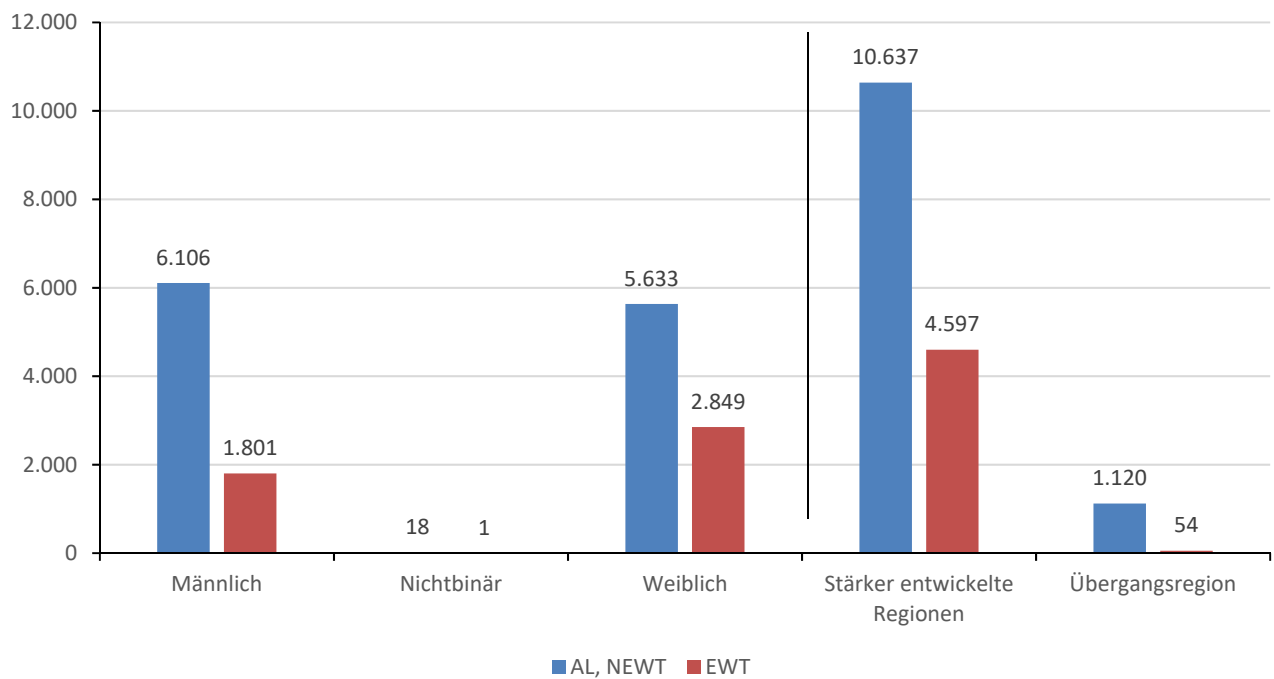
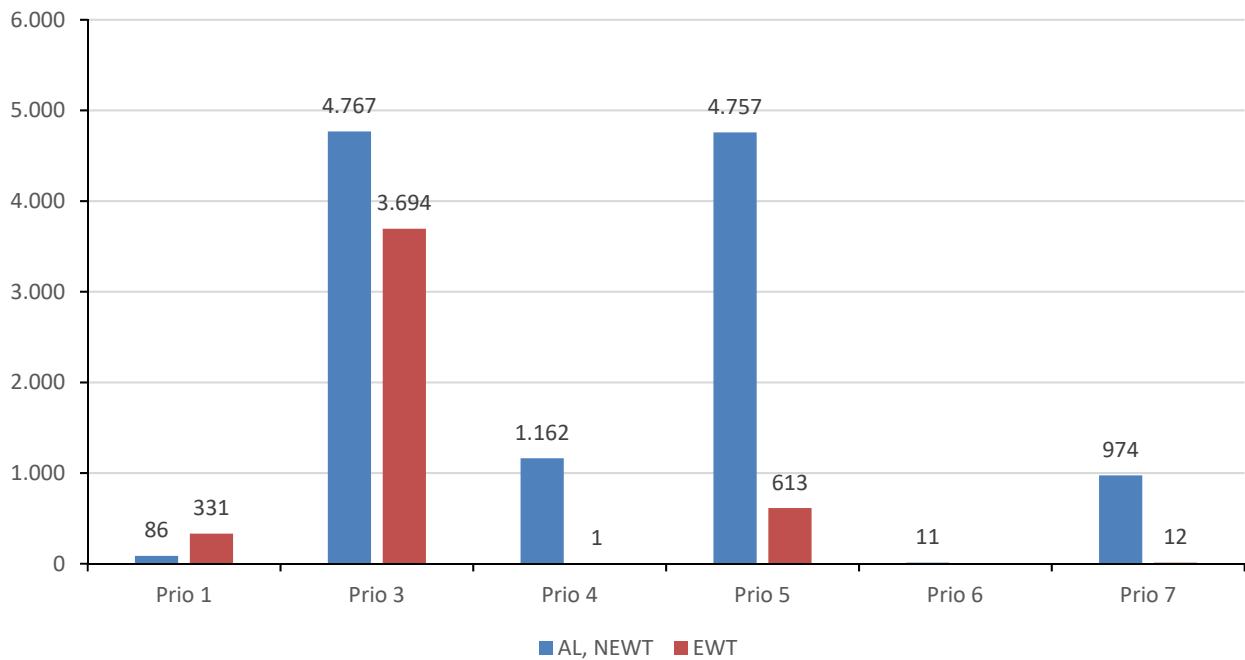
Differenziert nach Prioritäten entfiel gut die Hälfte der Teilnehmer:innen auf die Prio 3 (51,6%), gefolgt von Prio 5 mit rund einem Drittel aller Teilnehmer:innen (32,7%). Danach folgen mit Abstand Prio 4 (7,1%), Prio 7 (6,0%), Prio 1 (2,5%) und Prio 6 (0,1%). Der Frauenanteil streute zwischen 33,3% (Prio 7) über etwas unter 50% in den Prio 3 und Prio 4 (Prio 3 46,8%, Prio 4 47,1%) und 60,0% in der Prio 5 sowie 72,7% in der Prio 6 bis hin zu 100% in der Prio 1. Die Prio 2 betrifft ausschließlich Erwerbstätige und somit den Indikator EECR06, wobei im relevanten Analysezeitraum keine Teilnahmen über der Bagatellgrenze vorlagen.

Maßnahmen aus dem Schulbereich (M4.1.1) werden bei der Berechnung der Indikatoren EECR05 und EECR06 ausgeschlossen, da hier das Ziel nicht in der Verbesserung der Beschäftigungssituation liegt.

Personen, die bei Maßnahmeneintritt in einem Lehrverhältnis waren und somit in die Gruppe der Erwerbstätigen fallen, werden für den Indikator EECR06 nicht berücksichtigt, da die definierten Verbesserungsdimensionen bei Lehrlingen nicht zutreffend sind. Die Grundgesamtheit der Zielgruppe wird bei der Ergebnisberechnung, basierend auf den Befragungsergebnissen, entsprechend korrigiert bzw. reduziert (siehe Abschnitt 4).

Das dargestellte Vorgehen entspricht Anhang I der ESF+-Verordnung, wonach für bestimmte Ergebnisse, die nicht erzielt werden können, keine Daten zu erheben oder zu übermitteln sind.

Abbildung 1: Anzahl der Teilnehmer:innen nach Erwerbsstatus bei Projekteintritt, die bis spätestens 31.12.2024 aus den Projekten ausgetreten sind



Quelle: Datafile ,TN-Daten-pseudonym-Datenstand-2025-08-20, reported', 2025
Erläuterung: AL = Arbeitslos; NEWT = Nicht Erwerbstätige; EWT = Erwerbstätige

3 Indikator EECR05 „Teilnehmer:innen, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige“

Ausgangsbasis für die Berechnung des längerfristigen Indikators EECR05 sind Teilnehmer:innen, die bei Projekteintritt arbeitslos oder nichterwerbstätig waren (EECO02, EECO04). Hierin enthalten sind auch Personen, die ausschließlich geringfügig beschäftigt sind, Studierende, Bezieher:innen von Sozialhilfe oder Mindestsicherung, Kinderbetreuungsgeldbezieher:innen ohne aufrechtes Dienstverhältnis und Asylwerber:innen¹.

Der Indikator EECR05 misst die Zahl der Teilnehmer:innen, die bei Projekteintritt arbeitslos oder nichterwerbstätig waren, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige, auf Grundlage von Daten aus der AMDB (Arbeitsmarktdatenbank).

Die Datenerhebung kann laut Arbeitsdokument („Instrumentarium für gemeinsame Indikatoren“) über eine Erhebung oder mittels Registerdaten erfolgen. Voraussetzung dafür, dass Registerdaten verwendet werden können, ist eine Schlüsselvariable, die Informationen aus IDEA mit den Registerdaten verknüpfen kann. Im vorliegenden Fall handelt es sich hierbei um die SV-Nummer. Diese ist, wie unter Abschnitt 3.3 näher ausgeführt, in ausreichendem Ausmaß verfügbar, weshalb für die Berechnung des Indikators EECR05 Registerdaten verwendet werden.

3.1 Definition des Indikators EECR05

Die Erhebung des Arbeitsmarktstatus der ESF+-Maßnahmenteilnehmenden sechs Monate nach Austritt aus der Maßnahme erfolgt auf Basis der AMDB (Arbeitsmarktdatenbank) tagesgenau (Austrittsdatum + 183 Tage). Datengrundlage sind Daten des Dachverbands der österreichischen Sozialversicherung (DVSV) und des AMS Österreich. Diese Datenbasis liefert Informationen zum österreichischen Arbeitsmarktgeschehen wie zum Beispiel Erwerbs- und Arbeitslosigkeitsepisoden, Zeiten außerhalb des Erwerbssystems etc. Die Datengrundlage besteht aus Rohdaten des Dachverbands der Sozialversicherungsträger und des AMS. Diese Daten sind seit 1972 auf täglicher Basis verfügbar.

Der Arbeitsmarktstatus wird unter Verwendung der WIFO-Priorisierung ermittelt, die in unterschiedlich hohem Detailgrad Informationen zu Beschäftigung (unselbständige Beschäftigung (einschließlich Präsenz- und Zivildienst), selbständige Beschäftigung), Arbeitslosigkeit und (temporären) erwerbsfernen Positionen (z. B. Pension) beinhaltet. Hierfür werden die Rohdaten des Dachverbands weiter verarbeitet und mit weiteren Datenquellen, darunter insbesondere Vormerkdaten des AMS, verknüpft, um jeder versicherten Person eine im Zeitverlauf überschneidungsfreie Erwerbslaufbahn zuzuweisen. Dazu werden die unterschiedlichen Versicherungsqualifikationen in den Rohdaten zu rund 30 Arbeitsmarktpositionen zusammengefasst und anschließend die Episoden geglättet, indem beispielsweise kurze Lücken geschlossen und bestimmte Qualifikationen wie Krankenstände, Urlaubsabfindungen und Kündigungsentschädigungen vorherigen Beschäftigungsepisoden beim selben Dienstgeber zugeschlagen werden. Die Erwerbskarrieren werden auf Basis einer Hierarchie von Arbeitsmarktpositionen überschneidungsfrei konstruiert, sodass jede Person zu jedem Zeitpunkt einen eindeutigen Erwerbsstatus hat.

Die Zahl jener Teilnehmenden, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, umfasst laut ESF+-Definition auch Selbständige, Lehrlinge, Person in

¹ Teilnehmer:innen im Alter unter 15 Jahren oder 89 Jahre und darüber werden stets als nichterwerbstätig ausgewiesen.

Mutterschutz/Papamonat, Personen in Vollzeitkarenz, die ein Rückkehrrecht auf den alten Arbeitsplatz haben, Personen in Bildungskarenz mit einem aufrechten Beschäftigungsverhältnis sowie Personen in subventionierter Beschäftigung. Entsprechend der ESF+-Definition von Erwerbstätigen werden im AMDB-Datensatz alle Personen identifiziert, die laut der oben beschriebenen WIFO-Priorisierung als erwerbstätig gelten.

3.2 Grundgesamtheit: Teilnehmer:innen, die bei Projekteintritt arbeitslos waren und bis spätestens 31.12.2024 aus den Projekten ausgeschieden sind

11.757 Teilnehmer:innen waren bei Projekteintritt arbeitslos und sind bis spätestens 31.12.2024 aus den Projekten ausgetreten. Der Frauenanteil lag bei 47,9%, wobei sich dieser kaum zwischen den stärker entwickelten Regionen (48,2%) und der Übergangsregion (45,5%) unterschied.

Differenziert nach Prioritäten entfielen je 40,5% der Teilnehmer:innen mit dieser Ausgangssituation auf die beiden Prioritäten Prio 3 und Prio 5, weitere 9,9% auf die Prio 4 und 8,3% auf die Prio 7 sowie 0,7% auf die Prio 7 und 0,1% auf die Prio 6.

Der Frauenanteil streute zwischen 33,4% (Prio 7), 38,3% in der Prio 3, 47,1% in der Prio 4, 59,7% in der Prio 5 und 72,7% in der Prio 6 bis hin zu 100% in der Prio 1.

Tabelle 1: EECR05: ARBEITSLOSE, NICHTERWERBSTÄTIGE: Austritte 2023 & 2024: Priorität, spezifisches Ziel, Geschlecht, Regionenkategorie*

		Männlich		Nichtbinär		Weiblich		Gesamt	
		Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Prozent
Prio 1: ESO4.3	Stärker entwickelte Regionen					86	100,0%	86	100,0%
	Gesamt					86	100,0%	86	100,0%
Prio 3: ESO4.8	Übergangsregion	316	51,1%			302	48,9%	618	100,0%
	Stärker entwickelte Regionen	2616	63,1%	8	0,2%	1525	36,8%	4149	100,0%
	Gesamt	2932	61,5%	8	0,2%	1827	38,3%	4767	100,0%
Prio 4: ESO4.6	Übergangsregion	10	47,6%			11	52,4%	21	100,0%
	Stärker entwickelte Regionen	605	53,0%			536	47,0%	1141	100,0%
	Gesamt	615	52,9%			547	47,1%	1162	100,0%
Prio 5: ESO4.7	Übergangsregion	282	58,6%	2	0,4%	197	41,0%	481	100,0%
	Stärker entwickelte Regionen	1626	38,0%	7	0,2%	2643	61,8%	4276	100,0%
	Gesamt	1908	40,1%	9	0,2%	2840	59,7%	4757	100,0%
Prio 6: ESO 4.8	Stärker entwickelte Regionen	2	18,2%	1	9,1%	8	72,7%	11	100,0%
	Gesamt	2	18,2%	1	9,1%	8	72,7%	11	100,0%
Prio 7: JSO8.1	Stärker entwickelte Regionen	649	66,6%			325	33,4%	974	100,0%
	Gesamt	649	66,6%			325	33,4%	974	100,0%
	Übergangsregion	608	54,3%	2	0,2%	510	45,5%	1120	100,0%
Gesamt	Stärker entwickelte Regionen	5498	51,7%	16	0,2%	5123	48,2%	10637	100,0%
	Gesamt	6106	51,9%	18	0,2%	5633	47,9%	11757	100,0%

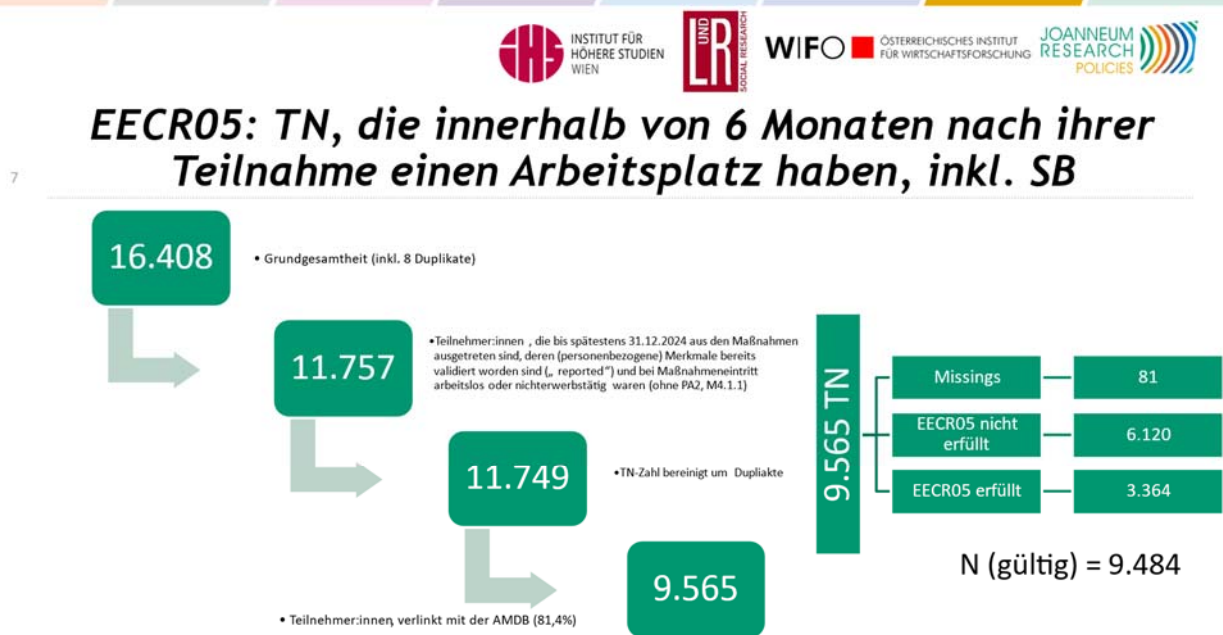
Quelle: Datafile „TN-Daten-pseudonym-Datenstand-2025-08-20, reported“, 2025

* Anmerkung: In der Prio 2, ESO4.4 mit dem Projekt Demografieberatung+ sind die Indikatoren (Arbeitslose, Nichterwerbstätige) nicht zutreffend und diese Priorität wird daher nicht in die Analyse einbezogen. In der Prio 6 wurden keine Teilnehmer:innen im spezifischen Ziel ESO 4.7 gemeldet.

3.3 Methode: Verknüpfung von IDEA und AMDB

Die Verknüpfung der Informationen aus der IDEA-Datenbank zum Arbeitsmarktstatus bei Projekteintritt und jenen aus der AMDB zum Arbeitsmarktstatus 6 Monate nach Projektaustritt bildet die Grundlage für die Berechnung des längerfristigen Ergebnisindikators. Dieser kann für alle Teilnehmer:innen, für die Informationen zur Sozialversicherungsnummer vorliegen, durchgeführt werden. Hierfür wurde ein pseudoanonymisierter Datenschlüssel zur Verfügung gestellt.

Abbildung 2: Verknüpfungsschritte



Quelle: Datafile ‚TN-Daten-pseudonym-Datenstand-2025-08-20, reported‘, 2025, AMDB, eigene Berechnungen.

Von den 11.757 Teilnehmer:innen, die bei Projekteintritt arbeitslos oder nichterwerbstätig waren und bis spätestens 31.12.2024 aus einem Projekt ausgeschieden sind, konnte schlussendlich für 9.484 Teilnehmer:innen der Arbeitsmarktstatus 6 Monate nach Projektaustritt eruiert werden, d.s. 80,7%. Für diese Personen fand sich somit in beiden Datensätzen (IDEA, AMDB) eine gültige Information zur Sozialversicherungsnummer.

Der Frauenanteil lag nunmehr bei 46,6%. Der Anteil der Teilnehmer:innen aus stärker entwickelten Regionen betrug 90,7%, aus der Übergangsregion 9,3%.

Diese Personengruppe bildet die Grundgesamtheit für die Berechnung des Indikators EECR05.

Die Verknüpfung von Informationen aus der IDEA-Datenbank mit der AMDB konnte über alle Teilnehmer:innen hinweg somit für 80,7% der Fälle durchgeführt werden, d.h. für diese Anzahl an Teilnehmer:innen standen valide Informationen zur Sozialversicherungsnummer aus IDEA zur Verfügung, die sich in der AMDB wiederfanden. Bei weiblichen Teilnehmer:innen war dies für 78,6% möglich, für Männer für 82,7%. Nach Regionstypen gelang es für Teilnehmer:innen in stärker entwickelten Regionen mit 80,9% etwas besser als in der Übergangsregion mit 78,5%. Auf Ebene der Prioritäten funktionierte es in den Prio 4, Prio 3 und Prio 1 mit Werten von über 90% besonders gut, gefolgt von Prio 6 und Prio 7 mit rund 80%. Einzig in der Prio 5 war die Verknüpfung in nur rund 60% der Fälle möglich.

Tabelle 2: Verknüpfung IDEA-Datenbank mit AMDB

	IDEA	IDEA verknüpft mit AMDB	Anteil
Männlich	6.106	5.049	82,7%
Nichtbinär	18	15	83,3%
Weiblich	5.633	4.420	78,5%
Übergangsregion	1.120	879	78,5%
Stärker entwickelte Regionen	10.637	8.605	80,9%
Prio 1	86	81	94,2%
Prio 3	4.767	4.538	95,2%
Prio 4	1.162	1.144	98,5%
Prio 5	4.757	2.928	61,6%
Prio 6	11	9	81,8%
Prio 7	974	784	80,5%
Gesamt	11.757	9.484	80,7%

Quelle: Datafile ,TN-Daten-pseudonym-Datenstand-2025-08-20, reported', 2025

Die Verknüpfung von IDEA mit der AMDB hatte damit zur Folge, dass in die Analyse der Erfolgsquoten anteilig etwas weniger Frauen einfließen als in der IDEA-Datenbank ausgewiesen werden. Der Frauenanteil fällt im verknüpften Datensatz mit 46,6% um 1,3 Prozentpunkte niedriger aus als in der IDEA-Datenbank.

Die Struktur nach Regionstypen wird im verknüpften Datensatz annähernd ähnlich abgebildet mit einem Unterschied in der Struktur im Ausmaß von 0,3 Prozentpunkten.

Wiewohl auf Ebene der Prioritäten markante Strukturverschiebungen im verknüpften Datensatz in den Prio 3 und Prio 5 und etwas abgeschwächt auch in der Prio 4 zu erkennen sind, sind damit keine nennenswerten Auswirkungen verbunden, da die Daten je Priorität von Relevanz sind. Im verknüpften Datensatz liegt der Anteil der Teilnehmer:innen mit 47,8% um 7,3 Prozentpunkte über der Struktur in der IDEA-Datenbank, in der Prio 5 mit 30,9% hingegen um 9,5 Prozentpunkte darunter.

Tabelle 3: Struktur nach Geschlecht, Regionenkategorie und Priorität

	Datenquelle		
	IDEA	IDEA verknüpft mit AMDB	Differenz in Prozentpunkten
	11.757	9.484	
	In %		
Männlich	51,9	53,2	+1,3
Nichtbinär	0,2	0,2	+/-0,0
Weiblich	47,9	46,6	-1,3
Übergangsregion	9,5	9,3	-0,3*
Stärker entwickelte Regionen	90,5	90,7	+0,3*
Prio 1	0,7	0,9	+0,1*
Prio 3	40,6	47,8	+7,3*
Prio 4	9,9	12,1	+2,2
Prio 5	40,4	30,9	-9,5
Prio 6	0,1	0,1	+/-0,0
Prio 7	8,3	8,3	+/-0,0

Quelle: Datafile ,TN-Daten-pseudonym-Datenstand-2025-08-20, reported', 2025, AMDB, eigene Berechnungen.
* Rundungsfehler.

3.4 Ergebnis: Erfolgsquoten und Erfolg

Von den 9.484 Teilnehmer:innen, die bei Projekteintritt arbeitslos waren (und für die Informationen aus der AMDB verfügbar sind) und bis spätestens 31.12.2024 aus einem Projekt ausgeschieden

sind, waren 3.364 oder 35,5%² 6 Monate nach Projektaustritt erwerbstätig („Erfolgsquote“), wobei Männer mit 37,8% eine etwas höhere Erfolgsquote aufwiesen als Frauen mit 32,9%. Bei 6.120 Teilnehmer:innen konnte kein Übertritt in Beschäftigung gemessen werden.

In den stärker entwickelten Regionen fiel die Erfolgsquote mit 34,7% (Frauen 32,1%, Männer 36,9%) merklich niedriger aus als in der Übergangsregion mit 43,5% (Frauen 39,7%, Männer 47,0%).

Auf Ebene der Prioritäten streute die Erfolgsquote zwischen 17,8% in der Prio 5 (Frauen und Männer je 17,8%), 39,9% in der Prio 4 (Frauen 37,8%, Männer 41,9%), 43,6% in der Prio 3 (Frauen 42,8%, Männer 44,2%), 46,7% in der Prio 7 (Frauen 51,9%, Männer 43,6%) und 49,4% in der Prio 1 (nur Frauen).

In der Prio 6 sind die Fallzahlen zu gering. Im spezifischen Ziel ESO 4.7 wurden bislang keine Teilnehmer:innenzahlen gemeldet.

Differenziert nach spezifischem Ziel und Regionstyp lagen die Erfolgsquoten in der Übergangsregion im ESO4.7 bei 15,3%, im ESO4.8 bei 54,3%; für ESO4.6 wird eine Erfolgsquote in Höhe von 61,9% ausgewiesen, wobei hier auf die sehr geringen Fallzahlen zu verweisen ist. Auf Ebene der stärker entwickelten Regionen rangierten die Erfolgsquoten zwischen 18,0% im ESO4.7, 39,5% im ESO4.6 bzw. 41,9% im ESO4.8 bis hin zu 46,7% im ESO8.1 und 49,4% im ESO4.3.

Tabelle 4: Teilnehmer:innen mit Information zum Arbeitsmarktstatus 6 Monate nach Projektende: Austritte 2023 & 2024: Priorität, spezifisches Ziel, Geschlecht, Regionenkategorie*

Priorität: Spezifisches Ziel	Regionenkategorie	Männlich	Nichtbinär	Weiblich	Gesamt
Prio 1: ESO4.3	Stärker entwickelte Regionen	(1)	(1)	81	81
	Gesamt	(1)	(1)	81	81
Prio 2: ESO4.4	Übergangsregion	(2)	(2)	(2)	(2)
	Stärker entwickelte Regionen	(2)	(2)	(2)	(2)
	Gesamt	(2)	(2)	(2)	(2)
Prio 3: ESO4.8	Übergangsregion	314	(1)	296	610
	Stärker entwickelte Regionen	2483	(3)	1437	3928
	Gesamt	2797	(3)	1733	4538
Prio 4: ESO4.6	Übergangsregion	(3)	(1)	(3)	21
	Stärker entwickelte Regionen	599	(1)	524	1123
	Gesamt	609	(1)	535	1144
Prio 5: ESO4.7	Übergangsregion	136	(3)	111	248
	Stärker entwickelte Regionen	1014	(3)	1661	2680
	Gesamt	1150	(3)	1772	2928
Prio 6: ESO4.8	Stärker entwickelte Regionen	(3)	(3)	(3)	(3)
	Gesamt	(3)	(3)	(3)	(3)
Prio 7: ESO8.1	Stärker entwickelte Regionen	491	(1)	293	784
	Gesamt	491	(1)	293	784
Gesamt	Übergangsregion	460	(3)	418	879
	Stärker entwickelte Regionen	4589	(3)	4002	8605
	Gesamt	5049	(3)	4420	9484

Quelle: Datafile „TN-Daten-pseudonym-Datenstand-2025-08-20, reported“, 2025, AMDB, eigene Berechnungen.

* Anmerkung: In der ersten Erhebungswelle ist die Priorität 2, ESO4.4 nicht berücksichtigt, da aufgrund der Bagatellgrenze der Teilnehmer:innenerfassung für Kurzzeitmaßnahmen bislang keine Teilnehmer:innen erfasst worden sind.

Erläuterungen:

1. Keine teilnehmenden Personen

² Damit konnte ein ähnlich hoher Arbeitsmarkterfolg erzielt werden wie z.B. bei der gemeinnützigen Arbeitskräfteüberlassung (Itworks, JobTransfair, Trendwerk; 38,9% (2021). Hierbei gilt es allerdings zu berücksichtigen, dass dieser Wert auf den Arbeitsmarkterfolg am 92. Tag nach Ende des Projekts abbildet (BMKÖS, 2023). Eppel et al. (2023) bieten einen umfassenden Überblick über die Effekte der Teilnahme an den evaluierten Programmen auf die Wahrscheinlichkeit, dass (langzeit-)arbeitslose Personen in ungeforderte unselbständige Beschäftigung übergehen. Beispielsweise fanden sie, dass 23,1% der arbeitslosen Personen, die mittels Basisbildung gefördert wurden, ein Jahr nach Förderzugang in ungeforderter unselbständiger Aktivbeschäftigung, bei Maßnahmen zur beruflichen Orientierung bei 24,9% bzw. zur beruflichen Qualifizierung bei 30,2%.

2. Keine teilnehmenden Personen über der Bagatellgrenze
3. Anzahl teilnehmende Personen $n \leq 15$. Fallzahlen zu klein für Pseudonymisierung. Es erfolgt eine Leermeldung des Erfolgs.

Tabelle 5: Teilnehmer:innen mit Arbeitsmarktstatus „Erwerbstätigkeit“ 6 Monate nach Projektende: Austritte 2023 & 2024: Priorität, spezifisches Ziel, Geschlecht, Regionenkategorie*

Priorität: Spezifisches Ziel	Regionenkategorie	Männlich	Nichtbinär	Weiblich	Summe
Prio 1: ESO4.3	Stärker entwickelte Regionen	(1)	(1)	40	40
Prio 2: ESO4.4	Übergangsregion	(2)	(2)	(2)	(2)
	Stärker entwickelte Regionen	(2)	(2)	(2)	(2)
Prio 3: ESO4.8	Übergangsregion	184	(1)	147	331
	Stärker entwickelte Regionen	1052	(3)	595	1.649
Prio 4: ESO4.6	Übergangsregion	(3)	(1)	(3)	(3)
	Stärker entwickelte Regionen	250	(1)	194	444
Prio 5: ESO4.7	Übergangsregion	27	(1)	(3)	38
	Stärker entwickelte Regionen	178	(1)	305	483
Prio 6: ESO4.8	Stärker entwickelte Regionen	(3)	(3)	(3)	(3)
Prio 7: JSO8.1	Stärker entwickelte Regionen	214	(1)	152	366
	Übergangsregion	216	(1)	166	382
Alle Prioritäten	Stärker entwickelte Regionen	1694	(3)	1286	2982
	SUMME	1910	(3)	1452	3364

Quelle: Datafile ‚TN-Daten-pseudonym-Datenstand-2025-08-20, reported‘, 2025, AMDB, eigene Berechnungen.

* Anmerkung: In der ersten Erhebungswelle ist die Priorität 2, ESO4.4 nicht berücksichtigt, da aufgrund der Bagatellgrenze der Teilnehmer:innenerfassung für Kurzzeitmaßnahmen bislang keine Teilnehmer:innen erfasst worden sind.

Erläuterungen:

1. Keine teilnehmenden Personen
2. Keine teilnehmenden Personen über der Bagatellgrenze
3. Anzahl teilnehmende Personen $n \leq 15$. Fallzahlen zu klein für Pseudonymisierung. Es erfolgt eine Leermeldung des Erfolgs.

Tabelle 6: Erfolgsquoten (%) Indikator EECR05*

Priorität: Spezifisches Ziel	Regionenkategorie	Männlich	Nichtbinär	Weiblich	Gesamt
Prio 1: ESO4.3	Übergangsregion	(1)	(1)	(1)	(1)
	Stärker entwickelte Regionen	(1)	(1)	49,4	49,4
Prio 2: ESO4.4	Übergangsregion	(2)	(2)	(2)	(2)
	Stärker entwickelte Regionen	(2)	(2)	(2)	(2)
Prio 3: ESO4.8	Übergangsregion	58,6	(1)	49,7	54,3
	Stärker entwickelte Regionen	42,4	(3)	41,4	42,0
Prio 4: ESO4.6	Übergangsregion	(3)	(1)	(3)	(3)
	Stärker entwickelte Regionen	41,7	(1)	37,0	39,5
Prio 5: ESO4.7	Übergangsregion	19,9	(3)	(3)	15,3
	Stärker entwickelte Regionen	17,6	(3)	18,4	18,0
Prio 6: ESO4.7	Stärker entwickelte Regionen	(1)	(1)	(1)	(1)
Prio 6: ESO4.8	Stärker entwickelte Regionen	(3)	(3)	(3)	(3)
Prio 7: JSO8.1	Stärker entwickelte Regionen	43,6	(1)	51,9	46,7
	Übergangsregion	47,0	(1)	39,7	43,5
Alle Prioritäten	Stärker entwickelte Regionen	36,9	(3)	32,1	34,7
	Gesamt	37,8	(3)	32,9	35,5

Quelle: Datafile ‚TN-Daten-pseudonym-Datenstand-2025-08-20, reported‘, 2025, AMDB, eigene Berechnungen.

* Anmerkung: In der ersten Erhebungswelle ist die Priorität 2, ESO4.4 nicht berücksichtigt, da aufgrund der Bagatellgrenze der Teilnehmer:innenerfassung für Kurzzeitmaßnahmen bislang keine Teilnehmer:innen erfasst worden sind.

Erläuterungen:

1. Keine teilnehmenden Personen
2. Keine teilnehmenden Personen über der Bagatellgrenze
3. Anzahl teilnehmende Personen $n \leq 15$. Fallzahlen zu klein für Pseudonymisierung. Es erfolgt eine Leermeldung des Erfolgs.

Tabelle 7: Erfolg Indikator EECR05 (berechnet auf Basis der Grundgesamtheit (IDEA, n=11.757): Austritte 2023 & 2024: Priorität, spezifisches Ziel, Geschlecht, Regionenkategorie*

Priorität: Spezifisches Ziel	Regionenkategorie	Männlich	Weiblich	Nichtbinär
Prio 1: ESO4.3	Übergangsregion	(1)	(1)	(1)
	Stärker entwickelte Regionen	(1)	42	(1)
Prio 2: ESO4.4	Übergangsregion	(2)	(2)	(2)
	Stärker entwickelte Regionen	(2)	(2)	(2)
Prio 3: ESO4.8	Übergangsregion	185	150	(1)
	Stärker entwickelte Regionen	1.108	631	(3)
Prio 4: ESO4.6	Übergangsregion	(3)	(3)	(1)
	Stärker entwickelte Regionen	253	198	(1)
Prio 5: ESO4.7	Übergangsregion	56	(3)	(3)
	Stärker entwickelte Regionen	285	485	(3)
Prio 6: ESO4.7	Stärker entwickelte Regionen	(1)	(1)	(1)
Prio 6: ESO4.8	Stärker entwickelte Regionen	(3)	(3)	(3)
Prio 7: JSO8.1	Stärker entwickelte Regionen	283	169	(1)

Quelle: Datafile ‚TN-Daten-pseudonym-Datenstand-2025-08-20, reported‘, 2025, AMDB, eigene Berechnungen.

* Anmerkung: In der ersten Erhebungswelle ist die Priorität 2, ESO4.4 nicht berücksichtigt, da aufgrund der Bagatellgrenze der Teilnehmer:innenerfassung für Kurzzeitmaßnahmen bislang keine Teilnehmer:innen erfasst worden sind.

Erläuterungen:

1. Keine teilnehmenden Personen
2. Keine teilnehmenden Personen über der Bagatellgrenze
3. Anzahl teilnehmende Personen $n \leq 15$. Fallzahlen zu klein für Pseudonymisierung. Es erfolgt eine Leermeldung des Erfolgs.

4 Indikator EECR06 „Teilnehmer:innen, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat“

Ausgangsbasis für die Berechnung des längerfristigen Indikators EECR06 sind Teilnehmer:innen, die bei Projekteintritt erwerbstätig waren (EECO05).

Der Indikator EECR06 misst die Zahl der Teilnehmer:innen, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat.

Die Datenerhebung kann laut Arbeitsdokument („Instrumentarium für gemeinsame Indikatoren“) über eine Erhebung oder mittels Registerdaten erfolgen. Voraussetzung dafür, dass Registerdaten verwendet werden können, ist eine Schlüsselvariable, die Informationen aus IDEA mit den Registerdaten verknüpfen kann (siehe dazu auch Kapitel 4.3). Bei einkommensspezifischen Analysen gilt es generell zu berücksichtigen, dass für eine aussagekräftige Analyse der Einkommen auf Grundlage der Bemessungsgrundlage, wie sie in der AMDB ausgewiesen wird, mindestens ein Zeitraum von 6 Monaten nach dem zu untersuchenden Zeitpunkt benötigt wird, idealerweise ein ganzes Jahr³, weshalb dieser Indikator mittels Erhebung berechnet wird, um zeitnahe, valide Ergebnisse zu erhalten.

4.1 Definition des Indikators EECR06

Der Indikator EECR06 beschreibt eine Veränderung der Beschäftigungssituation der bei Maßnahmeneintritt erwerbstätigen Personen sechs Monate nach deren Teilnahme an einer ESF+-Maßnahme (Austrittsdatum + 183 Tage) im Vergleich zur Situation bei Maßnahmeneintritt.

Als erwerbstätig gelten unselbständig Beschäftigte, Selbständige, Personen mit freiem Dienstvertrag, Lehrlinge, Person in Mutterschutz/Papamonat, Personen in Vollzeitkarenz, die ein Rückkehrrecht auf den alten Arbeitsplatz haben, Personen in Bildungskarenz mit einem aufrechten Beschäftigungsverhältnis, Personen im Krankenstand bei einem aufrechten Beschäftigungsverhältnis sowie Personen in subventionierter Beschäftigung.

Nicht inkludiert sind hingegen ausschließlich geringfügig beschäftigte Personen, welche der Gruppe der Nichterwerbstätigen zugerechnet werden.

Die Messung des Indikator EECR06 erfolgt dabei über mehrere Dimensionen. Für die Identifikation der Verbesserung der Situation am Arbeitsmarkt ist es relevant, dass eine der folgenden fünf Dimensionen zutrifft:

- ❑ **Wechsel von einer prekären in eine stabile Beschäftigung**
Als prekäre Beschäftigung werden Leiharbeit und befristete Arbeitsverhältnisse gefasst.
- ❑ **Wechsel von einer Unterbeschäftigung in eine Vollzeitbeschäftigung**
Unterbeschäftigung ist als unfreiwillige Teilzeitbeschäftigung definiert, also Personen, die angeben, dass sie Teilzeit arbeiten, weil sie keinen Vollzeitarbeitsplatz finden konnten.
- ❑ **Annahme einer Arbeitsstelle, die höhere Kompetenzen/Fähigkeiten/Qualifikationen erfordert und mehr Verantwortung mit sich bringt**
- ❑ **Personen**, die eine höhere Position oder einen besseren Job in ihrer Firma oder Organisation bekommen haben, die also **befördert wurden**.
- ❑ Erhalt einer **Lohnerhöhung**, die über der jährlichen lohninduzierten Inflation im Land liegt.

³ Beispielsweise ist zu Jahresanfang 2026 das Analysejahr 2024 gut abgedeckt.

4.2 Grundgesamtheit Teilnehmer:innen, die bei Projekteintritt erwerbstätig waren und bis spätestens 31.12.2024 aus den Projekten ausgeschieden sind

Die Berechnung des Indikators EECR06 – „Teilnehmer:innen, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat“ – basiert im vorliegenden Analysezeitraum auf insgesamt 4.651 Personen (siehe Tabelle 8).

Tabelle 8: EECR06: ERWERBSTÄTIGE mit Austritt nicht später als 31.12.2024: Priorität, spezifisches Ziel, Geschlecht, Regionenkategorie*

		Männlich		Nichtbinär		Weiblich		Gesamt	
		Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Prozent
Prio 1: ESO4.3	Stärker entwickelte Regionen					331	100,0%	331	100,0%
	Gesamt					331	100,0%	331	100,0%
	Übergangsregion					7	100,0%	7	100,0%
Prio 3: ESO4.8	Stärker entwickelte Regionen	1563	42,4%	1	0,0%	2123	57,6%	3687	100,0%
	Gesamt	1563	42,3%	1	0,0%	2130	57,7%	3694	100,0%
	Übergangsregion								
Prio 4: ESO4.6	Stärker entwickelte Regionen					1	100,0%	1	100,0%
	Gesamt					1	100,0%	1	100,0%
	Übergangsregion	18	38,3%			29	61,7%	47	100,0%
Prio 5: ESO4.7	Stärker entwickelte Regionen	211	37,3%			355	62,7%	566	100,0%
	Gesamt	229	37,4%			384	62,6%	613	100,0%
	Übergangsregion								
Prio 7: JSO8.1	Stärker entwickelte Regionen	9	75,0%			3	25,0%	12	100,0%
	Gesamt	9	75,0%			3	25,0%	12	100,0%
	Übergangsregion								
Gesamt	Stärker entwickelte Regionen	1783	38,8%	1	0,0%	2813	61,2%	4597	100,0%
	Gesamt	1801	38,7%	1	0,0%	2849	61,3%	4651	100,0%
	Übergangsregion								

Quelle: Datafile „TN-Daten-pseudonym-Datenstand-2025-08-20, reported“, 2025.

* Anmerkung: In der ersten Erhebungswelle ist die Priorität 2, ESO4.4 nicht berücksichtigt, da aufgrund der Bagatellgrenze der Teilnehmer:innenerfassung für Kurzzeitmaßnahmen bislang keine Teilnehmer:innen erfasst worden sind.

Exklusion von Personen, die bei Maßnahmeneintritt in einem Lehrverhältnis waren

Personen, die bei Maßnahmeneintritt in einem Lehrverhältnis waren, werden für diesen Indikator nicht berücksichtigt, da die definierten Verbesserungsdimensionen bei Lehrlingen nicht zutreffend sind.

Laut Befragungsergebnissen handelt es sich hierbei um eine sehr kleine Gruppe von Personen. In der Prio 5: ESO4.7 entfielen in stärker entwickelten Regionen 0,5 % der Befragten der Gruppe EECO05 auf Lehrlinge.

Die Grundgesamtheit der Erwerbstätigen in Prio 5: ESO4.7 wurde um diesen Anteil entsprechend korrigiert und beläuft sich damit auf 611 anstelle 613 Erwerbstätige (ganzzahlig gerundet).

Insgesamt gehen damit in die Erfolgsmessung des Indikators EECR06 4.649 Erwerbstätige (exklusive Lehrverhältnisse, ganzzahlig gerundet) ein (siehe Tabelle 9).

Tabelle 9: EECR06: ERWERBSTÄTIGE EXKLUSIVE LEHRLINGE mit Austritt nicht später als 31.12.2024: Priorität, spezifisches Ziel, Geschlecht, Regionenkategorie*/**

		Männlich		Nichtbinär		Weiblich		Gesamt	
		Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Prozent
Prio 1: ESO4.3	Stärker entwickelte Regionen					331	100,0%	331	100,0%
	Gesamt					331	100,0%	331	100,0%
Prio 3: ESO4.8	Übergangsregion					7	100,0%	7	100,0%
	Stärker entwickelte Regionen	1563	42,4%	1	,0%	2123	57,6%	3687	100,0%
	Gesamt	1563	42,3%	1	,0%	2130	57,7%	3694	100,0%
Prio 4: ESO4.6	Stärker entwickelte Regionen					1	100,0%	1	100,0%
	Gesamt					1	100,0%	1	100,0%
Prio 5: ESO4.7	Übergangsregion	18	38,3%			29	61,7%	47	100,0%
	Stärker entwickelte Regionen	211	37,3%			354	62,7%	564	100,0%
	Gesamt	229	37,4%			383	62,6%	611	100,0%
Prio 7: JSO8.1	Stärker entwickelte Regionen	9	75,0%			3	25,0%	12	100,0%
	Gesamt	9	75,0%			3	25,0%	12	100,0%
Gesamt	Übergangsregion	18	33,3%			36	66,7%	54	100,0%
	Stärker entwickelte Regionen	1783	38,8%	1	,0%	2812	61,2%	4595	100,0%
	Gesamt	1801	38,7%	1	,0%	2848	61,3%	4649	100,0%

Quelle: Datafile „TN-Daten-pseudonym-Datenstand-2025-08-20, reported“, 2025, L&R Datafile „TN-Befragung EECR06“, 2025;
*Werte ganzzahlig gerundet, Rundungsfehler möglich

** Anmerkung: In der ersten Erhebungswelle ist die Priorität 2, ESO4.4 nicht berücksichtigt, da aufgrund der Bagatellgrenze der Teilnehmer:innenerfassung für Kurzzeitmaßnahmen bislang keine Teilnehmer:innen erfasst worden sind.

4.3 Methode: Online-, fernmündlichen Erhebung

Die Erfolgsmessung für den Indikator EECR06 basiert auf einer Online-, fernmündlichen Erhebung. Eine Verlinkung der Teilnehmer:innen mit der AMDB mittels SV-Nummer war lediglich für eine relativ kleine Gruppe von 252 Personen bzw. 5,4% der insgesamt 4.651 Personen möglich, und wurde daher nicht in die Berechnung einbezogen. Für alle übrigen Personen fehlten die Informationen über die SV-Nummer, weshalb eine Verlinkung nicht durchgeführt werden konnte. Zudem gilt es zu berücksichtigen, dass für eine aussagekräftige Analyse der Einkommen auf Grundlage der Bemessungsgrundlage, wie sie in der AMDB ausgewiesen wird, mindestens ein Zeitraum von 6 Monaten nach dem zu untersuchenden Zeitpunkt benötigt wird, idealerweise ein ganzes Jahr⁴.

4.3.1 Verfügbarkeit von Kontaktdaten für die Erhebung

Kontaktdaten (E-Mail und/oder Telefonnummer) waren für nahezu die gesamte Grundgesamtheit der 4.651 Erwerbstätigen vorhanden. Konkret lagen sie für 4.522 Personen vor. In stärker entwickelten Regionen waren für beinahe alle Personen Kontaktdaten gegeben (98%), während in der insgesamt relativ kleinen Gruppe der Erwerbstätigen aus der Übergangsregion (n = 54) für 69 % bzw. 37 Personen Kontakte vorhanden waren.

4.3.2 Stichprobe und Korrektur der Grundgesamtheit

Insgesamt konnten 543 valide Interviews erzielt werden.⁵ Dies entspricht einer Responsequote von 11,7 %.

Die Stichprobe spiegelt die Verteilung der Grundgesamtheit nach Priorität / spezifischer Zielsetzung, Geschlecht und Region wider.

⁴ Beispielsweise ist zu Jahresanfang 2026 das Analysejahr 2024 gut abgedeckt.

⁵ Mittels 543 Interviews liegt, gemessen an der Größe der Grundgesamtheit bei einer 50 %-igen Verteilung der Merkmale und bei einer Irrtumswahrscheinlichkeit von unter 5 %, eine Fehlerspanne der Ergebnisse von +/- 4,0 %-Punkte vor.

Tabelle 10: EECR06: Stichprobe ERWERBSTÄTIGE mit Austritt nicht später als 31.12.2024: Priorität, spezifisches Ziel, Geschlecht, Regionenkategorie [Tabellenprozent]

		Weiblich		Männlich		Gesamt	
		Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Prio 1: ESO4.3	Stärker entwickelte Regionen	61	11,2%			61	11,2%
	Gesamt	61	11,2%			61	11,2%
Prio 3: ESO4.8	Übergangsregion	1	0,2%			1	0,2%
	Stärker entwickelte Regionen	233	42,9%	174	32,0%	407	75,0%
	Gesamt	234	43,1%	174	32,0%	408	75,1%
Prio 5: ESO4.7	Übergangsregion	1	0,2%			1	0,2%
	Stärker entwickelte Regionen	43	7,9%	28	5,2%	71	13,1%
	Gesamt	44	8,1%	28	5,2%	72	13,3%
Prio 7: JSO8.1	Stärker entwickelte Regionen			2	0,4%	2	0,4%
	Gesamt			2	0,4%	2	0,4%
	Übergangsregion	2	0,4%			2	0,4%
Gesamt	Stärker entwickelte Regionen	337	62,1%	204	37,6%	541	99,6%
	Gesamt	339	62,4%	204	37,6%	543	100,0%

Quelle: L&R Datafile ‚TN-Befragung EECR06‘, 2025

Tabelle 11: EECR06: Grundgesamtheit ERWERBSTÄTIGE mit Austritt nicht später als 31.12.2024: Priorität, spezifisches Ziel, Geschlecht, Regionenkategorie [Tabellenprozent]

		Männlich		Nichtbinär		Weiblich		Gesamt	
		Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Prio 1: ESO4.3	Stärker entwickelte Regionen					331	7,1%	331	7,1%
	Gesamt					331	7,1%	331	7,1%
Prio 3: ESO4.8	Übergangsregion					7	0,2%	7	0,2%
	Stärker entwickelte Regionen	1563	33,6%	1	0,0%	2123	45,6%	3687	79,3%
	Gesamt	1563	33,6%	1	0,0%	2130	45,8%	3694	79,4%
Prio 4: ESO4.6	Stärker entwickelte Regionen					1	0,0%	1	0,0%
	Gesamt					1	0,0%	1	0,0%
Prio 5: ESO4.7	Übergangsregion	18	0,4%			29	0,6%	47	1,0%
	Stärker entwickelte Regionen	211	4,5%			355	7,6%	566	12,2%
	Gesamt	229	4,9%			384	8,3%	613	13,2%
Prio 7: JSO8.1	Stärker entwickelte Regionen	9	0,2%			3	0,1%	12	0,3%
	Gesamt	9	0,2%			3	0,1%	12	0,3%
	Übergangsregion	18	0,4%			36	0,8%	54	1,2%
Gesamt	Stärker entwickelte Regionen	1783	38,3%	1	0,0%	2813	60,5%	4597	98,8%
	Gesamt	1801	38,7%	1	0,0%	2849	61,3%	4651	100,0%

Quelle: Datafile ‚TN-Daten-pseudonym-Datenstand-2025-08-20, reported‘, 2025.

Gut ein Drittel der gesamten Interviews wurde telefonisch geführt (35,2%).

Wie in Kapitel 4.2 ausgeführt, wurde die Grundgesamtheit basierend auf den Befragungsergebnissen um jene Personen korrigiert, welche bei Maßnahmeneintritt in einem Lehrverhältnis waren. Im Ergebnis reduziert sich die Grundgesamtheit für die Berechnung des Erfolgs von 4.651 Erwerbstätige auf 4.649 Erwerbstätige (exklusive Lehrverhältnisse; Wert ganzzahlig gerundet).

4.4 Ergebnis: Erfolgsquoten und Erfolg

Aus den errechneten Erfolgsquoten pro Region und Geschlecht (siehe Tabelle 12) wird unter Einbeziehung der Anzahl der Teilnehmenden mit Austritt nicht später als 31.12.2024 (siehe Tabelle 9) entsprechend der Formel

$$\text{Erfolg} = \text{Anzahl der Teilnehmenden} * \text{Erfolgsquote}$$

das entsprechende Ergebnis für den Indikator EECR06 berechnet (siehe Tabelle 13).

Tabelle 12: Erfolgsquoten (%) Indikator EECR06

Priorität	Spezifisches Ziel	Regionenkategorie	Männlich	Weiblich	Nichtbinär	Gesamt
Prio 1	ESO4.3	Übergangsregion	(1)	(1)	(1)	(1)
	ESO4.3	Stärker entwickelte Regionen	(1)	77,0 %	(1)	77,0 %
	ESO4.3	Gesamt	(1)	77,0 %	(1)	77,0 %
Prio 2	ESO4.4	Übergangsregion	(2)	(2)	(2)	(2)
	ESO4.4	Stärker entwickelte Regionen	(2)	(2)	(2)	(2)
	ESO4.4	Gesamt	(2)	(2)	(2)	(2)
Prio 3	ESO4.8	Übergangsregion	(1)	(3)	(1)	(3)
	ESO4.8	Stärker entwickelte Regionen	46,0 %	54,1 %	(3)	50,6 %
	ESO4.8	Gesamt	46,0 %	53,8 %	(3)	50,5 %
Prio 4	ESO4.6	Übergangsregion	(1)	(1)	(1)	(1)
	ESO4.6	Stärker entwickelte Regionen	(1)	(3)	(1)	(3)
	ESO4.6	Gesamt	(1)	(3)	(1)	(3)
Prio 5	ESO4.7	Übergangsregion	37,5 % (5)	37,5 % (5)	(1)	(4)
	ESO4.7	Stärker entwickelte Regionen	36,6 % (4)	37,2 %	(1)	36,6 %
	ESO4.7	Gesamt	(4)	38,6 %	(1)	37,5 %
Prio 6	ESO4.7	Stärker entwickelte Regionen	(1)	(1)	(1)	(1)
Prio 6	ESO4.8	Stärker entwickelte Regionen	(1)	(1)	(1)	(1)
Prio 7	JSO8.1	Stärker entwickelte Regionen	(3)	(3)	(1)	(3)
Alle Prioritäten		Übergangsregion	(4)	(4)	(1)	(4)
		Stärker entwickelte Regionen	44,1 %	56,1 %	(3)	51,6 %
		Gesamt	44,1 %	56,0 %	(3)	51,6 %

Quelle: Datafile ‚TN-Daten-pseudonym-Datenstand-2025-08-20, reported‘, 2025, L&R Datafile ‚TN-Befragung EECR06‘, 2025

Erläuterungen:

- (1) Keine teilnehmenden Personen
- (2) Keine teilnehmenden Personen über der Bagatellgrenze
- (3) Anzahl teilnehmende Personen $n \leq 15$. Fallzahlen zu klein für Pseudonymisierung. Es erfolgt eine Leermeldung zum Erfolg.
- (4) Anzahl befragte Personen $n \leq 30$. Die Ergebnisse weisen eine geringe statistische Zuverlässigkeit auf. Für die statistische Hochrechnung des Erfolgs wird mit dem Wert der nächsten Übergruppe gerechnet.⁶
- (5) Anzahl teilnehmende Personen zwischen $n \geq 15$ und ≤ 30 , Anzahl Kontaktdaten $n \leq 16$ und Anzahl befragte Personen $n \leq 30$. Die Ergebnisse weisen eine geringe statistische Zuverlässigkeit auf. Für die statistische Hochrechnung des Erfolgs wird mit dem Wert der nächsten Übergruppe gerechnet.⁷

⁶ Die Hierarchisierung der Übergruppen ist wie folgt definiert: Liegen in einer Regionenkategorie keine validen Werte pro Geschlecht vor, wird stattdessen der Gesamtwert der Regionenkategorie verwendet. Ist dieser nicht verfügbar, wird auf den Gesamtwert der Priorität zurückgegriffen. Liegt dieser ebenfalls nicht vor, kommt der Ergebniswert der Regionenkategorie über alle Prioritäten zur Anwendung. Ist auch dieser nicht verfügbar, wird der Gesamtwert über alle Prioritäten herangezogen.

⁷ Siehe Fußnote 6.

Tabelle 13: Erfolg (Anzahl Personen*) Indikator EECR06

Priorität	Spezifisches Ziel	Regionenkategorie	Männlich	Weiblich	Nichtbinär
Prio 1	ESO4.3	Übergangsregion	(1)	(1)	(1)
	ESO4.3	Stärker entwickelte Regionen	(1)	255	(1)
Prio 2	ESO4.4	Übergangsregion	(2)	(2)	(2)
	ESO4.4	Stärker entwickelte Regionen	(2)	(2)	(2)
Prio 3	ESO4.8	Übergangsregion	(1)	(3)	(1)
	ESO4.8	Stärker entwickelte Regionen	719	1.148	(3)
Prio 4	ESO4.6	Übergangsregion	(1)	(1)	(1)
	ESO4.6	Stärker entwickelte Regionen	(1)	(3)	(1)
Prio 5	ESO4.7	Übergangsregion	7 (5)	11 (5)	(1)
	ESO4.7	Stärker entwickelte Regionen	77 (4)	132	(1)
Prio 6	ESO4.7	Stärker entwickelte Regionen	(1)	(1)	(1)
Prio 6	ESO4.8	Stärker entwickelte Regionen	(1)	(1)	(1)
Prio 7	JSO8.1	Stärker entwickelte Regionen	(3)	(3)	(1)

Quelle: Datafile ‚TN-Daten-pseudonym-Datenstand-2025-08-20, reported‘, 2025, L&R Datafile ‚TN-Befragung EECR06‘, 2025,
 * Werte ganzzahlig gerundet, Rundungsfehler möglich

Erläuterungen:

- (1) Keine teilnehmenden Personen
- (2) Keine teilnehmenden Personen über der Bagatellgrenze
- (3) Anzahl teilnehmende Personen $n \leq 15$. Fallzahlen zu klein für Pseudonymisierung. Es erfolgt eine Leermeldung zum Erfolg.
- (4) Anzahl befragte Personen $n \leq 30$. Die Ergebnisse weisen eine geringe statistische Zuverlässigkeit auf. Für die statistische Hochrechnung des Erfolgs wird mit dem Wert der nächsten Übergruppe gerechnet.⁸
- (5) Anzahl teilnehmende Personen zwischen $n > 15$ und ≤ 30 , Anzahl Kontaktdaten $n \leq 16$ und Anzahl befragte Personen $n \leq 30$. Die Ergebnisse weisen eine geringe statistische Zuverlässigkeit auf. Für die statistische Hochrechnung des Erfolgs wird mit dem Wert der nächsten Übergruppe gerechnet.⁹

⁸ Siehe Fußnote 6.

⁹ Siehe Fußnote 6.

5 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	EECR05: ARBEITSLOSE, NICHTERWERBSTÄTIGE: Austritte 2023 & 2024: Priorität, spezifisches Ziel, Geschlecht, Regionenkategorie*	8
Tabelle 2:	Verknüpfung IDEA-Datenbank mit AMDB	10
Tabelle 3:	Struktur nach Geschlecht, Regionenkategorie und Priorität	10
Tabelle 4:	Teilnehmer:innen mit Information zum Arbeitsmarktstatus 6 Monate nach Projektende: Austritte 2023 & 2024: Priorität, spezifisches Ziel, Geschlecht, Regionenkategorie*	11
Tabelle 5:	Teilnehmer:innen mit Arbeitsmarktstatus „Erwerbstätigkeit“ 6 Monate nach Projektende: Austritte 2023 & 2024: Priorität, spezifisches Ziel, Geschlecht, Regionenkategorie*	12
Tabelle 6:	Erfolgsquoten (%) Indikator EECR05*	12
Tabelle 7:	Erfolg Indikator EECR05 (berechnet auf Basis der Grundgesamtheit (IDEA, n=11.757): Austritte 2023 & 2024: Priorität, spezifisches Ziel, Geschlecht, Regionenkategorie*	13
Tabelle 8:	EECR06: ERWERBSTÄTIGE mit Austritt nicht später als 31.12.2024: Priorität, spezifisches Ziel, Geschlecht, Regionenkategorie*	15
Tabelle 9:	EECR06: ERWERBSTÄTIGE EXKLUSIVE LEHRLINGE mit Austritt nicht später als 31.12.2024: Priorität, spezifisches Ziel, Geschlecht, Regionenkategorie*/**	16
Tabelle 10:	EECR06: Stichprobe ERWERBSTÄTIGE mit Austritt nicht später als 31.12.2024: Priorität, spezifisches Ziel, Geschlecht, Regionenkategorie [Tabellenprozent]	17
Tabelle 11:	EECR06: Grundgesamtheit ERWERBSTÄTIGE mit Austritt nicht später als 31.12.2024: Priorität, spezifisches Ziel, Geschlecht, Regionenkategorie [Tabellenprozent]	17
Tabelle 12:	Erfolgsquoten (%) Indikator EECR06	18
Tabelle 13:	Erfolg (Anzahl Personen*) Indikator EECR06	19

6 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Anzahl der Teilnehmer:innen nach Erwerbsstatus bei Projekteintritt, die bis spätestens 31.12.2024 aus den Projekten ausgetreten sind	6
Abbildung 2:	Verknüpfungsschritte	9

7 Literatur

- Bergmann, N., Bock-Schappelwein, J., Wetzel, P., Willsberger, B. (2025): ESF+ - Inception Report. Arbeitspaket C: Datenerhebung zur Ermittlung von Indikatoren zu den längerfristigen Ergebnissen; in Auftrag von BMASGPK und kofinanziert von der Europäischen Union, Wien.
- BMKÖS (2023). Bericht über die Wirkungsorientierte Folgenabschätzung 2022 gemäß §68 Abs.5 BHG 2013 iVm §6 Wirkungscontrollingverordnung. Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft. Wien.
- Eppel, R., Huemer, U., Mahringer, H. & Schmoigl, L. (2023). Active Labour Market Policies: What Works for the Long-Term Unemployed? *The B.E. Journal of Economic Analysis & Policy*, vol. 24, no. 1, 2024, pp. 141-185. <https://doi.org/10.1515/bejeap-2023-0079>

JOANNEUM RESEARCH
Forschungsgesellschaft mbH
Leonhardstraße 59
8010 Graz
Tel. +43 316 876-0
Fax +43 316 876-1181
info@joanneum.at
www.joanneum.at